

Acht ausgewählte Radtouren für 2017

DEN KREIS AUF ZWEI RÄDERN ERKUNDEN





Liebe Radfahrer,

den Kreis Viersen auf zwei Rädern erkunden – das können Sie mit diesem Tourenheft des Kreises Viersen für das Jahr 2017. Acht ausgewählte Routen führen Sie durch das Kreisgebiet und das Grenzland. Die Rundtouren mit einer Länge von je 35 bis 45 Kilometern zeigen die Vielfalt der niederrheinischen Landschaft. Nicht nur die Flüsse Schwalm und Nette machen den Westkreis zu einem vom Wasser geprägten Radlerparadies. Es gibt auch idyllische Seen, Wasserläufe, Auen und Moore. Der Ostkreis hingegen zeigt mit seinen vollen Wiesen, weiten Feldern, imposanten Kopfweidenreihen und Obstplantagen ein ganz anderes, nicht weniger attraktives Bild des Niederrheins.

Die Kulturgeschichte der Region kommt ebenfalls nicht zu kurz. Am Wegrand liegen alte Herrenhäuser, Burgen und Mühlen.

Die Strecken führen in Altstädte, zu Museen und zu Denkmälern. Die Broschüre weist auf diese Highlights hin. Zusätzlich steht jede Tour unter einem Motto. Themen sind dieses Mal unter anderem die Viersener Textilgeschichte, die ehemaligen Herrensitze um Tönisvorst und die Mühlen der Schwalm.

Damit Sie sich schnell und einfach zurechtfinden, bauen die Touren fast ausschließlich auf dem Knotenpunktsystem des Kreises Viersen auf. In einer farblich hervorgehobenen Box finden Sie übersichtlich die Knotenpunkte zu jeder Tour, die sie nach und nach abfahren können. Seitenfüllende Übersichtskarten runden das Angebot ab.

Die acht vorgestellten Touren sind nur ein kleiner Ausschnitt der Möglichkeiten für Radfahrer am Niederrhein und im Kreis Viersen.



Darüber hinaus stehen Ihnen Themenrouten wie die Fietsallee am Nordkanal, der Niers-Radwanderweg oder der Bahnradweg zur Verfügung. Natürlich können Sie sich auch eigene Touren unterschiedlicher Länge und Anforderung zusammenstellen. Dazu stehen Ihnen nicht nur 116 Knotenpunkte, sondern insgesamt 670 Kilometer ausgeschilderte Radstrecken in allen neun Städten und Gemeinden des Kreises zur Verfügung.

Ich wünsche Ihnen viele erholsame Stunden auf dem Fahrrad in unserem schönen Kreis Viersen.

Ihr

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Andreas Coenen'.

Dr. Andreas Coenen
Landrat



Der Streckenverlauf zum Nachfahren

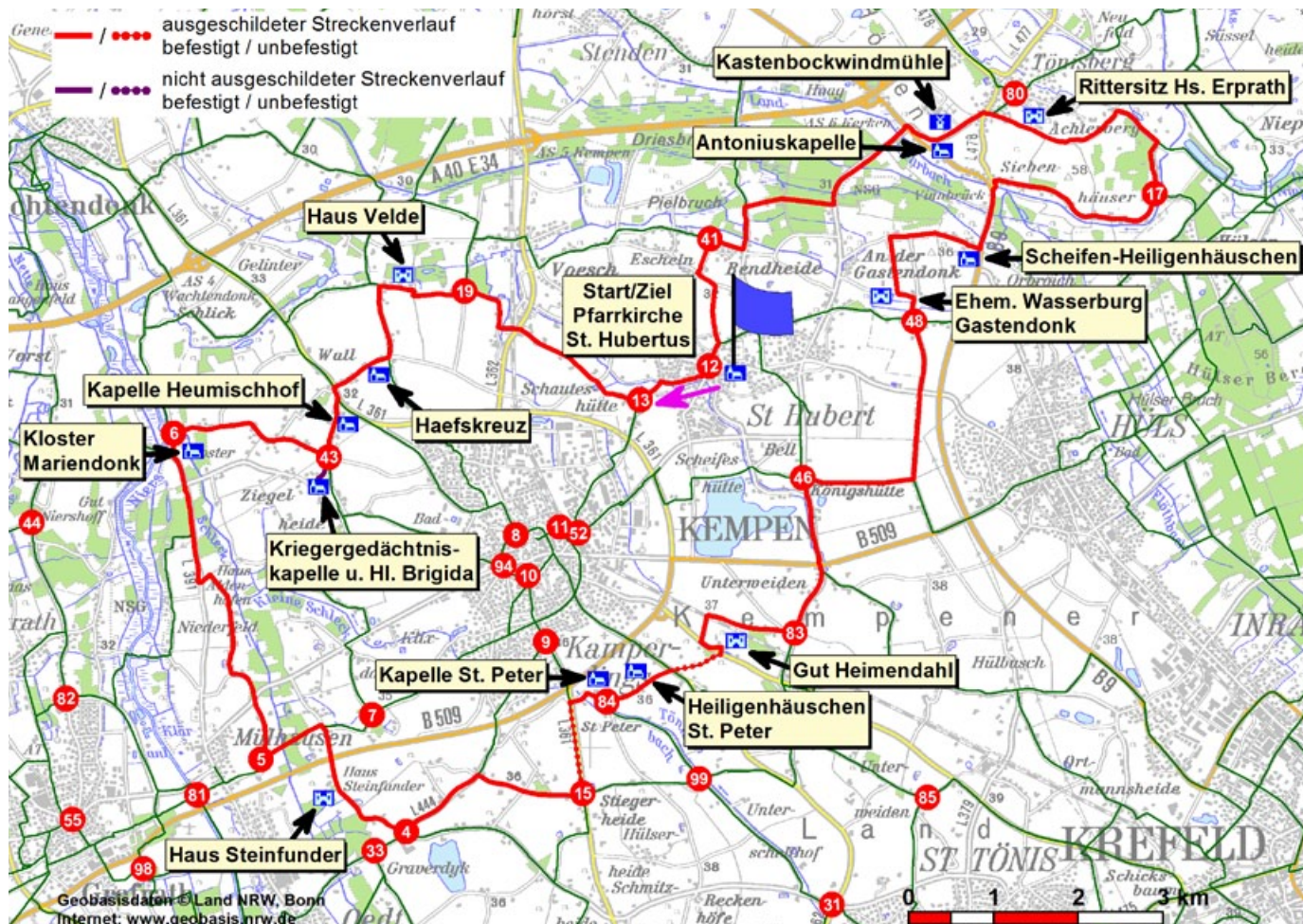
12 ▶ 13 ▶ 19 ▶ 43 ▶ 6 ▶ 5 ▶ 4 ▶ 15
▶ 84 ▶ 83 ▶ 46 ▶ 48 ▶ 17 ▶ 41 ▶ 12

Heilige Stätten rund um Kempen

44 Kilometer

Start ist an der **Pfarrkirche St. Hubertus** in Kempen-St. Hubert am Knotenpunkt 12 (KP 12). Es geht Richtung Westen zum KP 13. Die Radler durchqueren Schauteshütte und erreichen den KP 19. Im weiteren Verlauf passieren sie **Haus Velde**, einen ehemaligen Gutshof aus dem 14. Jahrhundert. Auf dem Weg zum KP 43 verläuft die Tour durch das Kempener Land, vorbei am **Haefskreuz** aus dem Jahr 1890 sowie an der **Kapelle Heumischhof** in Schmalbroich. Am KP 43 lohnt ein Abstecher zur **Kriegergedächtniskapelle und Hl. Brigida**, die Ende des 19. Jahrhunderts errichtet wurde. Es geht weiter zum **Kloster Mariendonk** aus dem 19. Jahrhundert am KP 6. Die Abtei wird noch heute von Benediktinerinnen geleitet. Über KP 5 führt die Tour durch das Naturschutzgebiet Grasheide und die Mülhausener Benden zum KP 4, vorbei an **Haus Steinfunder**, ein ehemals wasserumwehrter Rittersitz aus dem Jahre 1365. Über den KP 15 hinweg, verläuft die Route vorbei an der historischen **Kapelle St. Peter** zum KP 84. Der älteste kirchliche Bau des Kempener Landes wurde erstmals 1085 urkundlich erwähnt.

Auf der weiteren Route zum KP 83 passieren die Radler das **Heiligenhäuschen St. Peter** sowie **Gut Heimendahl**. Der ehemalige Herrnsitz mit Ursprüngen aus dem 14. Jahrhundert beherbergt heute neben einem Bauernhof auch einen Arche-Hof mit seltenen Haus-tierrassen. Durch Königshütte erreichen die Radfahrer über den KP 46 den KP 48. Hier lohnt ein Abstecher zur ehemaligen **Wasserburg Gastendonk**. Die Burg soll bereits um das Jahr 1000 errichtet worden sein. Vom KP 48 geht es weiter bis zum **Scheifen-Heiligenhäuschen** und zum KP 17. Hinter dem ehemaligen **Rittersitz Haus Erprath** geht es im weiteren Verlauf zum KP 41. Am Wegesrand passieren die Radfahrer die **Kastenbockwindmühle** und die **Antoniuskapelle**, ursprünglich „Cobbers-Heiligenhäuschen“, aus dem 18. Jahrhundert. Die Tour führt durch das Kempener Land in Richtung St. Hubert. Die Radler erreichen nach rund 44 Kilometern den Ausgangspunkt am KP 12.





Der Streckenverlauf zum Nachfahren

8 ▶ 14 ▶ 30 ▶ 72 ▶ 18 Rhein-Kreis Neuss
(RKN) ▶ 49 RKN ▶ 22 RKN ▶ 21 RKN
▶ 13 RKN ▶ 14 RKN ▶ NiederRheinroute
▶ 75 ▶ 4 ▶ 97 ▶ 78 ▶ 8

Von Schloss Neersen ins Willicher Umland

41 Kilometer

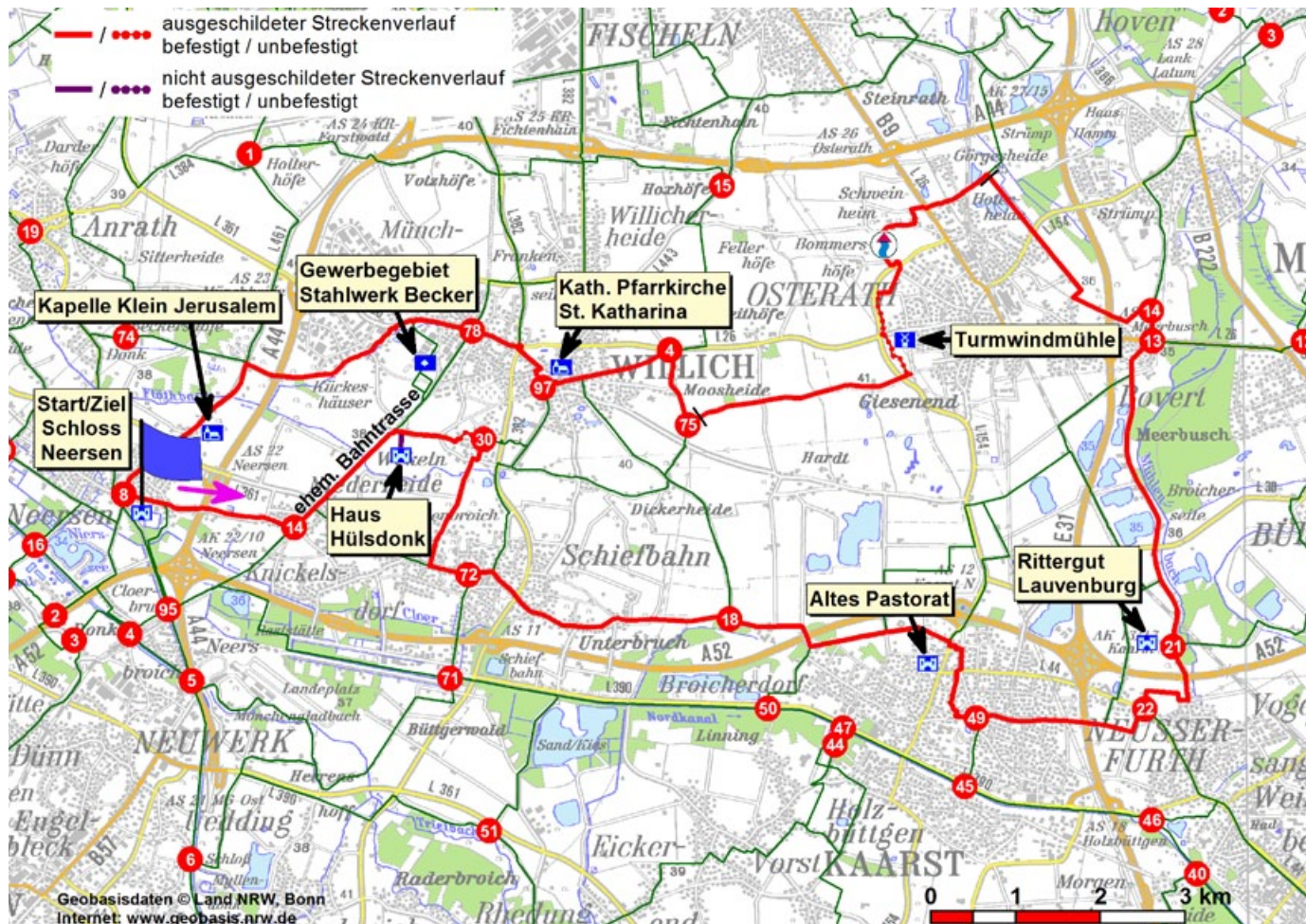
Im April startet die Tour am **Schloss Neersen** in Willich-Neersen – einer ehemaligen Wasserburg, die vor etwa 800 Jahren errichtet wurde und heute der Verwaltungssitz der Stadt Willich ist. Vom Knotenpunkt 8 (KP 8) geht es Richtung Osten zum KP 14. Auf dem Weg zu KP 30 liegt abseits der Strecke **Haus Hülsdonk**, eine denkmalgeschützte Hofanlage aus dem 18. Jahrhundert.

Die Tour führt durch Obsthaine zum KP 72 in Willich-Schiefbahn. Im weiteren Verlauf Richtung Osten erreichen die Radler den KP 18 in Kaarst. Auf dem Weg zum KP 49 im Ortskern von Kaarst liegt in der Nähe der Strecke das denkmalgeschützte **Alte Pastorat** aus dem 18. Jahrhundert mit einer Baumallee. Über die KP 22 und 21 führt die Radtour am **Rittergut Lauvenburg** vorbei. Die Burg wurde erstmals 1300 urkundlich erwähnt und befindet sich heute in Privatbesitz.

Es geht durch den Meerbusch zu den KP 13 und 14 in Meerbusch-Bovert. Die Radler fahren parallel zur Bahnlinie Richtung KP 2 gerade-

aus bis zum Meyersweg. Hier geht es links Richtung Willich auf der Niederrhein-Route durch Meerbusch-Görgesheide. Auf der weiteren Route ist die im Jahr 1883 erbaute **Turmwindmühle** in Meerbusch-Osterath zu sehen.

Über Feldwege geht es zu den KP 75 und 4. Bei KP 97 im Ortskern von Willich liegt die imposante katholische **Pfarrkirche St. Katharina**, die Ende des 19. Jahrhunderts erbaut wurde. Über den KP 78 hinweg und vorbei am Eingang des Gewerbegebiets **Stahlwerk Becker** mit zahlreichen denkmalgeschützten Gebäuden geht es weiter Richtung Westen zum KP 8. Auf dem Weg liegt die **Kapelle Klein Jerusalem**, die im 17. Jahrhundert erbaut wurde und eine beliebte Wallfahrtskapelle ist. Nach rund 41 Kilometern endet die Tour am KP 8. Dort angekommen, lädt der Schlosspark zum Abschluss zum Verweilen ein.





Der Streckenverlauf zum Nachfahren

27 ▶ 90 ▶ 28 ▶ 9 ▶ 51 ▶ 88 ▶ 32

▶ 53 ▶ 23 (NL) ▶ 22 ▶ L373 Richtung

Brüggen ▶ BahnRadweg ▶ 27

Die Natur- und Kulturlandschaft rund um Brüggen

37 Kilometer

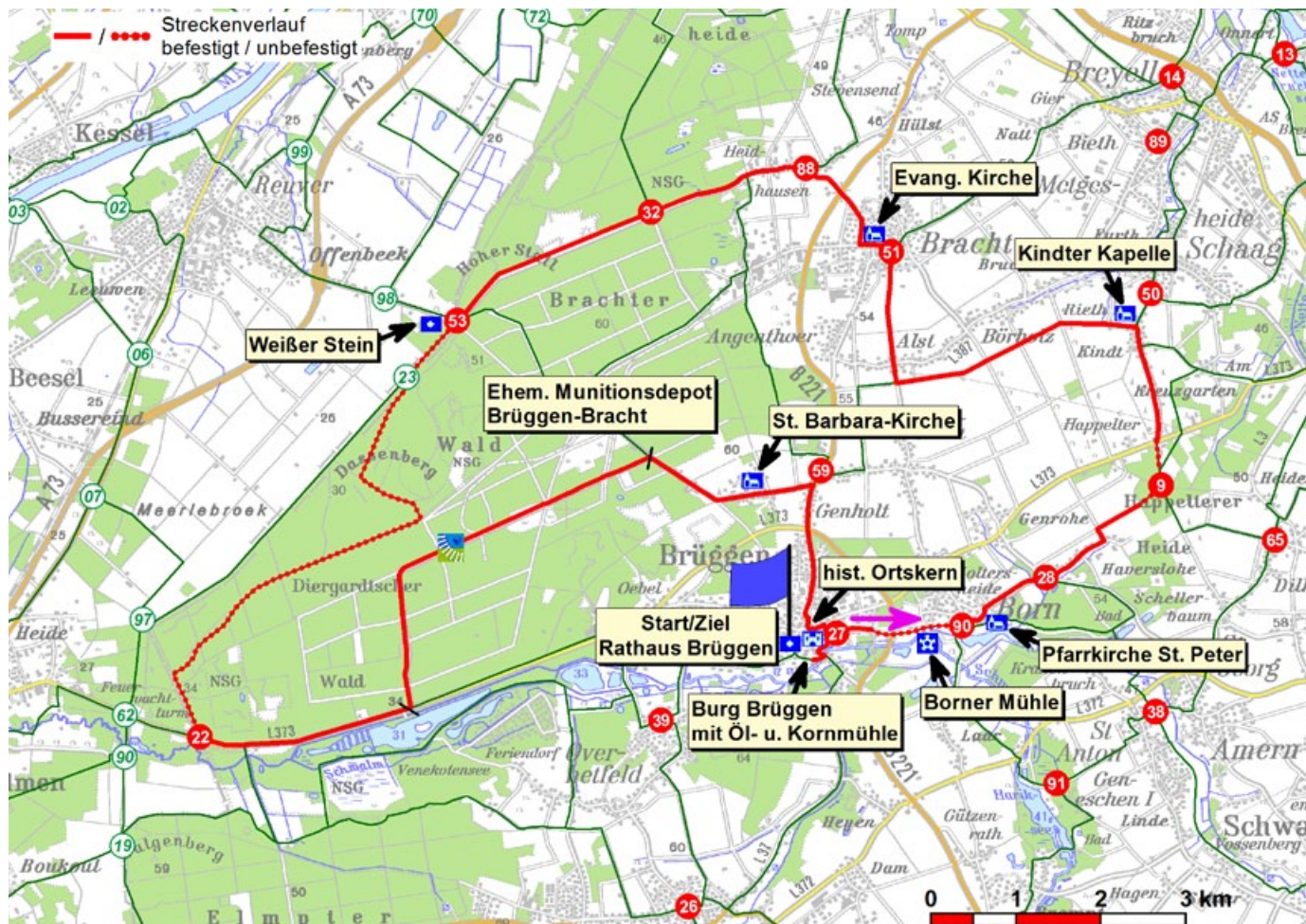
Startpunkt ist der Parkplatz am **Rathaus** in Brüggen. Es geht durch den **historischen Ortskern** vorbei an der Burg Brüggen zum Knotenpunkt 27 (KP 27). Die **Burg samt Öl- und Kornmühle** wurde erstmals 1289 urkundlich erwähnt. In Richtung Osten passieren die Radler die **Borner Mühle** und erreichen den KP 90. Die Tour führt durch Born vorbei an der **Pfarrkirche St. Peter** zum KP 28. Die einschiffige Kapelle wurde erstmals im Jahr 1136 urkundlich erwähnt. Durch die Happelter Heide (KP 9) fahren die Radfahrer zum KP 51. Etwas abseits der Route liegt die **Kindter Kapelle**, die im Jahr 1901 zu Ehren der Muttergottes Lourdes erbaut wurde. Es geht in Richtung Bracht. Die Radler durchqueren den Ortskern und passieren die **evangelische Kirche** aus dem Jahr 1699. Sie gehört zu den ältesten protestantischen Gemeinden zwischen Rhein und Maas.

Über den KP 88 in Heidhausen führt die Tour in den etwa 17 km² großen Grenzwald. Die abwechslungsreiche Natur ist durch Wälder sowie Bruch- und Heidelandschaften geprägt. Es geht über KP 32

zum KP 53 und die Radler erreichen den **Weißer Stein**. Hier vermuten Historiker eine mittelalterliche Gerichtsstätte. Heute ist die Stelle ein Grenzübergang zu den Niederlanden.

Auf unbefestigten, leicht hügeligen Strecken verläuft die Strecke durch den Diergardtschen Wald zu den KP 23 (NL) und 22. Richtung Osten verlassen die Radler das Knotenpunktnetz und folgen der Beschilderung Richtung „Brüggen“. Nach ca. 2 km geht es Richtung Bracht auf dem BahnRadweg in das **ehemalige Munitions-Depot** Brüggen-Bracht - einst das größte seiner Art in Westeuropa.

Ab dem Abzweig Swalmen / Tegeler Weg verläuft die Route wieder auf dem Knotenpunktnetz Richtung Brüggen zum KP 27. Die Radler passieren die **St. Barbara-Kirche**, die 1953 als eine der ersten festen Unterkünfte im damaligen Militärlager gebaut wurde. In Richtung Süden führt die Tour durch Genholt in den Ortskern von Brüggen, wo die Radler den Ausgangspunkt der Tour nach rund 37 km erreichen.





Der Streckenverlauf zum Nachfahren

De Wittsee ▶ 3 ▶ 6 ▶ 2 ▶ 47 ▶
 Fietsallee am Nordkanal ▶ 45
 ▶ 63 ▶ 12 ▶ De Wittsee

Auf zwei Rädern entlang der Nettetaler Seen-Landschaft

25 Kilometer

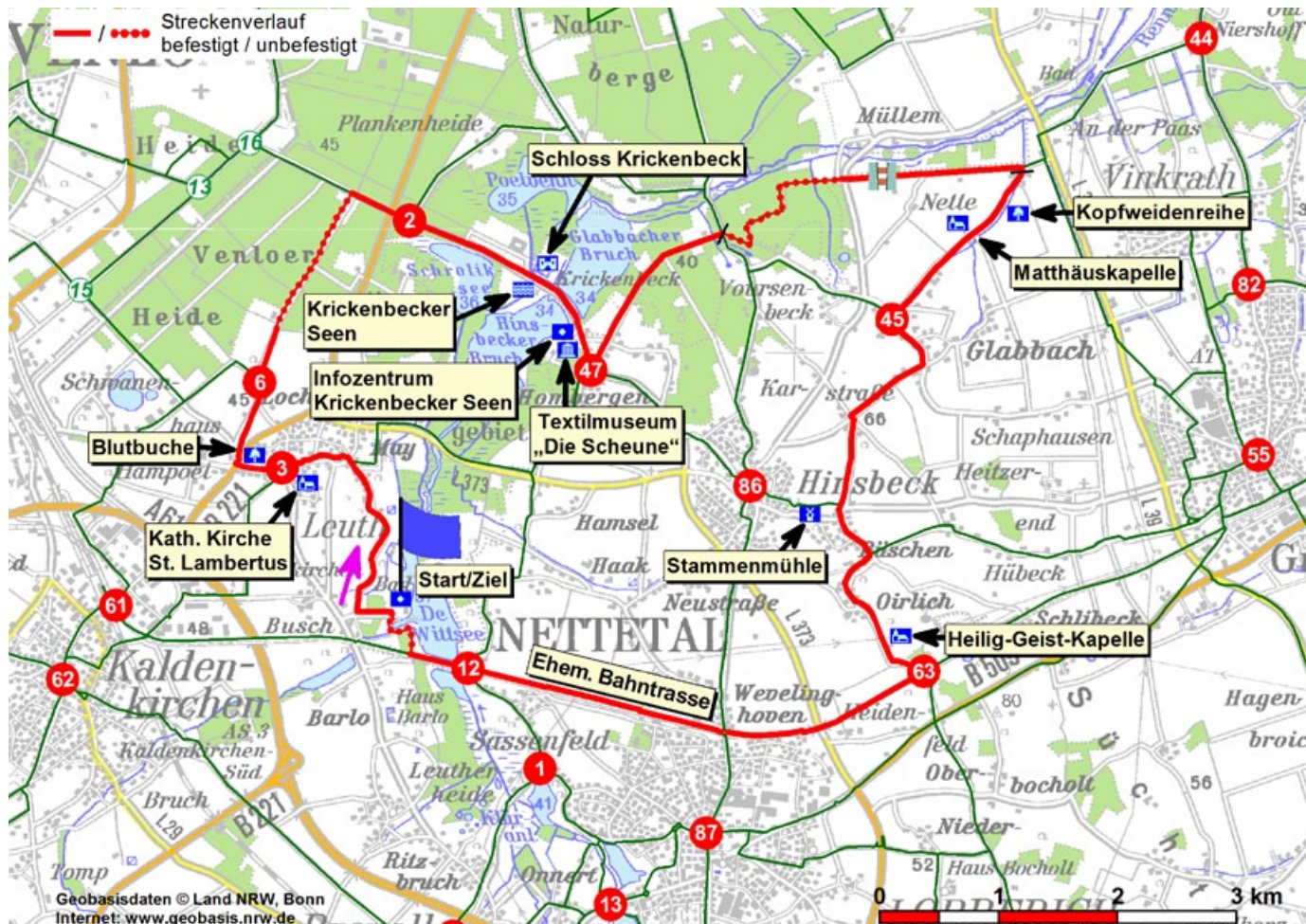
Startpunkt ist der Parkplatz am De Wittsee in Nettetal-Leuth. Von dort geht es durch den Ortskern von Leuth vorbei an der **katholischen Pfarrkirche St. Lambertus** zum Knotenpunkt 3 (KP 3). Die Ursprünge der dreischiffigen, neugotischen Kirche gehen bis in die zweite Hälfte des 15. Jahrhunderts zurück. Hinter KP 3 befindet sich die rund 300 Jahre alte Blutbuche auf dem Leuther Friedhof, welche als Naturdenkmal eingetragen ist.

Über den KP 6 hinweg verläuft die Tour durch die Venloer Heide zum KP 2. Im weiteren Verlauf passieren die Radler die **Krickenbecker Seen** und **Schloss Krickenbeck**. Das Schloss entstand in der Mitte des 13. Jahrhundert und entwickelte sich in seiner Blütezeit zu einer bedeutenden niederrheinischen Wasserburg. Heute befindet es sich in Privatbesitz. Ebenso lohnt ein Besuch im **Infozentrum Krickenbecker Seen**, das über die Arbeit und die Artenvielfalt in den Naturschutzgebieten der Umgebung informiert.

Auf dem Weg zum KP 47 in Hombergen passieren die Radler das

Textilmuseum „DIE SCHEUNE“ in Hinsbeck. Hier werden Zeugnisse der langen Geschichte niederrheinischer Textilmanufaktur ausgestellt und vorgeführt. Darüber hinaus gibt es wechselnde Ausstellungen. Die Tour verläuft weiter in Richtung Norden durch die Hinsbecker Heide. Nach etwa 1,5 km verlassen die Radler das Radknotenpunktnetz. Es geht geradeaus durch eine Bruchlandschaft entlang der „Fietsallee am Nordkanal“ bis zur Grefrather Landstraße, wo die Route wieder auf das Knotenpunktnetz trifft.

Vorbei an **Kopfweidenreihen** und der **Matthäuskapelle** erreichen die Radler Glabbach (KP 45). Auf dem Weg zum KP 63 führt die Route in Sichtweite vorbei an der **Stammenmühle** aus dem 19. Jahrhundert. Die Radfahrer passieren den Steegerhof mit seiner **Heilig-Geist-Kapelle** in Oirlich – einen kleinen neugotischen Bau aus dem Jahr 1897. Ab dem KP 63 geht es auf **ehemaligen Bahntrassen** Richtung Westen zum KP 12 in Sassenfeld. Vorbei am Kleinen und Großen **De Wittsee** fahren die Radler in Richtung KP 3 und erreichen nach rund 24 km den Ausgangspunkt der Tour.





Der Streckenverlauf zum Nachfahren

38 ▶ 28 ▶ 90 ▶ 91 ▶ 17 ▶ 29 ▶ 67 Kreis
Heinsberg (HS) ▶ 78 (HS) ▶ 71 (HS)
▶ 68 (HS) ▶ 67 (HS) ▶ 29 ▶ 24 ▶ 38

Entlang der Schwalm vorbei an Mühlen

40 Kilometer

Startpunkt der Radtour ist der Knotenpunkt 38 (KP 38) an der Bahnstraße in Schwalmtal-Amern. Auf dem Weg zum KP 28 passieren die Radler den **Heidweiher** am Kranenbach. Im Sommer lädt das Strandbad zu einer Abkühlung ein.

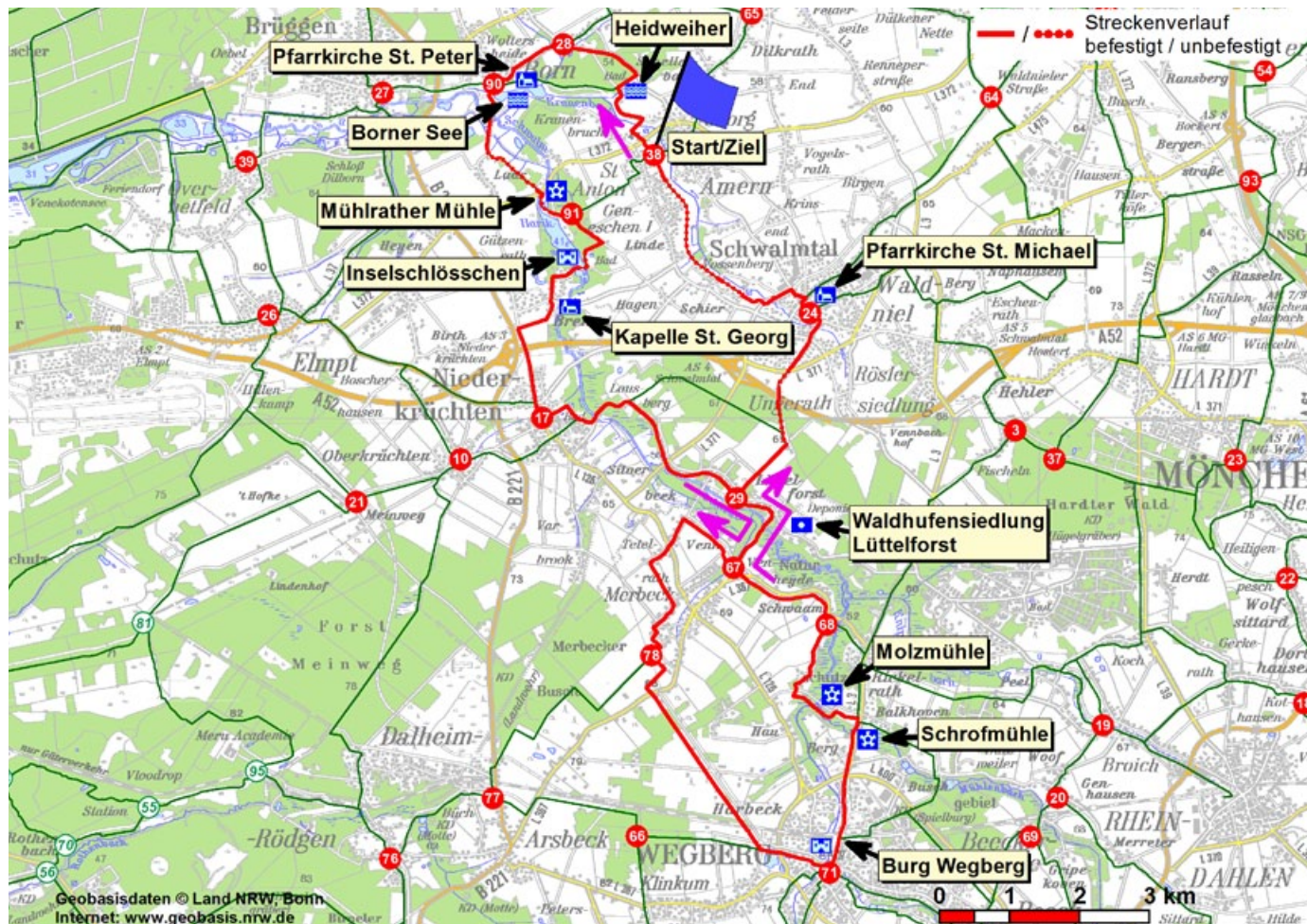
Die Tour führt zum KP 90 an der **Pfarrkirche St. Peter** in Brüggen-Born. Die einschiffige Kapelle wurde erstmalig im Jahr 1136 urkundlich erwähnt. Es geht weiter zum KP 91 am Hariksee. Auf der Route passieren die Radler den **Borner See** und die **Mühlrather Mühle** an der Schwalm, eine ehemalige Korn- und Öl-Wassermühle aus dem 15. Jahrhundert. Die Mühle besitzt heute eine Fischaufstiegstreppe.

Vorbei am Hariksee mit dem **Inselschlösschen** sowie an der **Kapelle St. Georg** in Brempt, die etwa um 1500 erbaut wurde, erreichen die Radfahrer den KP 17 in Niederkrüchten. Nun geht es in die Niederung der Schwalm und am Lousberg vorbei. Später erreichen die Radler den KP 29 in der **Waldhufensiedlung in Lüttelforst**. Über die Schwalm hinweg verläuft die Strecke weiter in den Kreis

Heinsberg zu den KP 67 und 78 in Richtung Wegberg. Auf dem Weg ins Zentrum zum KP 71 passieren die Radfahrer **Burg Wegberg**, eine wasserumwehrte Anlage, die erstmals im 14. Jahrhundert erwähnt wurde.

Vom Zentrum Wegbergs folgt die Route vorbei an der voll funktionsfähigen **Schrofmühle** am Mühlenbach sowie an der **Molzmühle** mit neuer Fischaufstiegstreppe zum KP 68. Die Tour führt entlang des Naturschutzgebietes Schwalmbruch, Mühlenbach- und Knippertz-bachtal bis zum KP 67.

Wieder im Kreis Viersen angekommen, geht es erneut über den KP 29 in Lüttelforst zum KP 24 in Waldniel. Schon von weitem ist der 84 Meter hohe Glockenturm der **Pfarrkirche St. Michael** in Waldniel zu sehen. Die Radler durchqueren auf ruhigen Wegen das Landschaftsschutzgebiet Kranenbachtal und erreichen den Startpunkt am KP 38.





Der Streckenverlauf zum Nachfahren

26 ▶ 19 (NL) ▶ 20 ▶ 67 (NL) ▶ 85 (NL) ▶
66 (NL) ▶ 79 (NL) ▶ 56 ▶ 78 (NL) ▶ 77 (NL)
▶ 71 (NL) ▶ 57 (NL) ▶ 56 (NL) ▶ 70 (NL)
▶ 54 (NL) ▶ 80 (NL) ▶ 81 (NL) ▶ 21 ▶ 26

Auf zwei Rädern durchs Grenzland

41 Kilometer

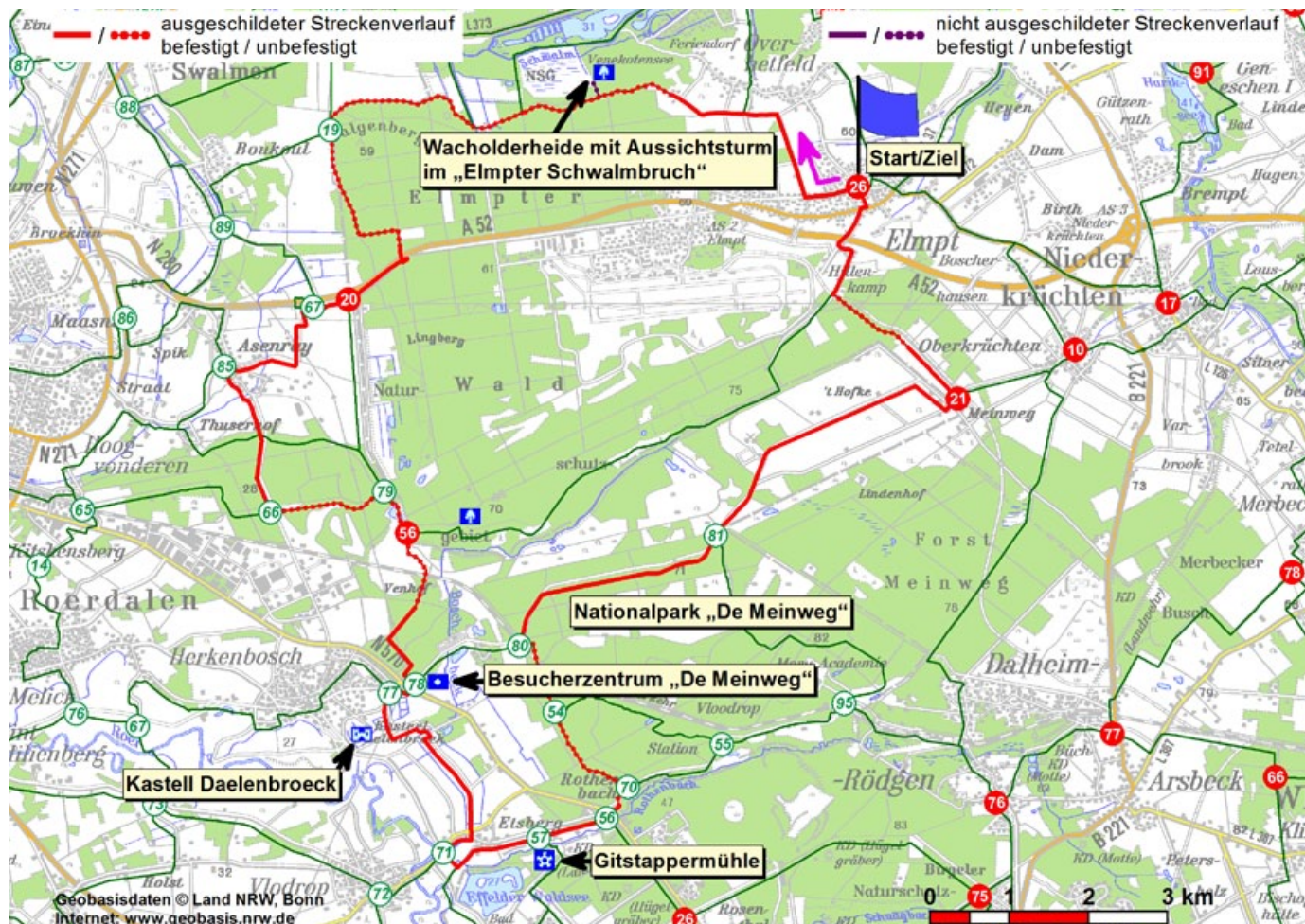
Im August startet die Radtour am Knotenpunkt 26 (KP 26), der sich etwa 200 m westlich vom Parkplatz des Rathauses in Niederkrüchten-Elmpt befindet. Die Tour führt durch den Nationalpark „De Meinweg“. Dieser ist Teil des deutsch-niederländischen Naturparks Maas-Schwalm-Nette. Eingebettet zwischen zwei Wasserläufen, lädt die Terrassenlandschaft der Grenzregion zum Radfahren und Wandern ein.

Auf dem Weg zum niederländischen KP 19 (NL) passieren die Radler auf unbefestigten Wegen den Naturpark Schwalm-Nette. Sehenswert ist die größte **Wacholderheide** am linken Niederrhein im Naturschutzgebiet „**Elmpter Schwalmbruch**“. Ein Aussichtsturm gewährt einen Blick über das Gebiet. Die Tour führt entlang des Galgenbergs im Elmpter Wald zum KP 20 und auf das niederländische Knotenpunktnetz. Über den KP 67 (NL) gelangen die Radfahrer zum KP 85 (NL) in Arsenray. Es geht weiter in Richtung Süden zum KP 66 (NL). Auf unbefestigten Waldwegen führt die Tour zum KP 79 (NL) und zum deutschen KP 56. Hinter dem KP 78 (NL) lohnt

ein Abstecher ins **Besucherzentrum „De Meinweg“**. Die Entstehung des Nationalparks und der Einfluss des Menschen auf die Natur werden hier in einer Dauerausstellung erläutert.

Hinter dem KP 77 (NL) in Herkenbosch liegt **Kastell Daelenbroeck**. Erstmals im 14. Jahrhundert erwähnt, steht das Anwesen heute auf den Überresten einer Burg und wird als Hotel sowie für Events genutzt. Die Route verläuft durch Wiesen und Felder zum KP 71 (NL) in Etsberg. Über die KP 57 (NL) und 56 (NL) hinweg passieren die Radler die **Gitstappermühle** aus dem 14. Jahrhundert. Die Radler erreichen wieder den **Nationalpark „De Meinweg“** und fahren links in Richtung des KP 70 (NL). Die Route führt durch Wälder (KP 54 (NL) und KP 80 (NL) und dann auf befestigten Straßen in Richtung Osten zum KP 81 (NL).

Hinter dem KP 21 durchqueren die Radler auf zum Teil unbefestigten Wegen erneut den Elmpter Wald und erreichen nach rund 41 km den Ausgangspunkt der Tour in Niederkrüchten-Elmpt.





Der Streckenverlauf zum Nachfahren

16 ▶ 76 ▶ 1 ▶ (Richtung 74) ▶ L379
 ▶ 79 ▶ 7 ▶ 58 ▶ (Richtung 33)
 ▶ 42 ▶ 15 ▶ 99 ▶ 85 ▶ 16

Vorbei an Herrensitzen und Höfen rund um Tönisvorst

36 Kilometer

Los geht es am Wilhelmplatz im Zentrum von St. Tönis am Knotenpunkt 16 (KP 16) in Richtung Süden zum KP 76. Die Radler verlassen St. Tönis und passieren in südlicher Richtung den Forstwald. Auf dem Weg zu KP 1 liegt auf der linken Seite der **Stockhof** mit seinem imposanten Backsteintor.

An den Holterhöfen folgen die Radfahrer der Route in Richtung des KP 74 bis zum Hörmeshof. Dort angekommen, biegen die Radler links ab und fahren rechts auf die Hochbendstraße (L379) und über die Bahnschienen hinweg. Kurzzeitig wird das Knotenpunktnetz verlassen. Es geht geradeaus Richtung Tönisvorst bis zum Kehner Weg. Die Radler fahren links zum KP 79 und vorbei an **Groß Lind**, einem mittelalterlichen Schöffenhof mit Parkanlage, in der sich eine achteckige Rundscheune aus dem 18. Jahrhundert befindet. Napoleon soll einst hier genächtigt haben.

Hinter dem Ortsteil Kehn passieren die Radler den ehemaligen Rittersitz und Bergfried **Gelleshof** aus dem 18. Jahrhundert und erreichen

in Vorst den KP 79. Hier lohnt ein Abstecher zum **Haus Brempt**, einem Adelssitz aus dem 17. Jahrhundert. Die Strecke führt vorbei am Heimershof zum KP 7. Von hier geht es entlang des **Fritzbruch an der Niers** zum KP 58 und weiter durch Grefrath-Oedt in Richtung des KP 33 bis Graverdyck. Dort geht es rechts ab zum KP 42. Hier lohnt ein kurzer Umweg zum **Haus Neersdonk**, einem ehemaligen Herrensitz aus dem 17. Jahrhundert. Auf dem Weg zum KP 15 befindet sich etwas versteckt das private Haus **Rutenburg**, dessen Grundstück in der Biegung liegt. Die ehemalige Hofanlage verfügt über eine Grabanlage und wird heute als Wohnhaus genutzt.

Es geht durch die Stiegerheide (KP 99) und über Feldwege (KP 85) nach Tönisvorst. Auf dem Weg lohnt ein Abstecher zur Hofanlage **Meerhof** mit einem gut erhaltenen ehemaligen Wehrturm. Die Tour führt vorbei an der **Streuffmühle**, dem Wahrzeichen von St. Tönis. Die Turmwindmühle wurde 1769 erbaut und war noch bis 1945 in Betrieb. Die Route durchquert den Ortskern von St. Tönis und endet nach rund 36 Kilometern wieder am KP 16.





Der Streckenverlauf zum Nachfahren:

96 ▶ 66 ▶ 54 ▶ 93 ▶ 11 ▶ 5 ▶ 69 ▶ 23
 ▶ 36 ▶ 35 ▶ 2 ▶ 58 ▶ 34 ▶ 81 ▶ Niers-
 Radwanderweg ▶ 82 ▶ 55 ▶ 63
 ▶ Alte Heerstraße ▶ 18 ▶ 96

Viersener Textil-Geschichte erleben

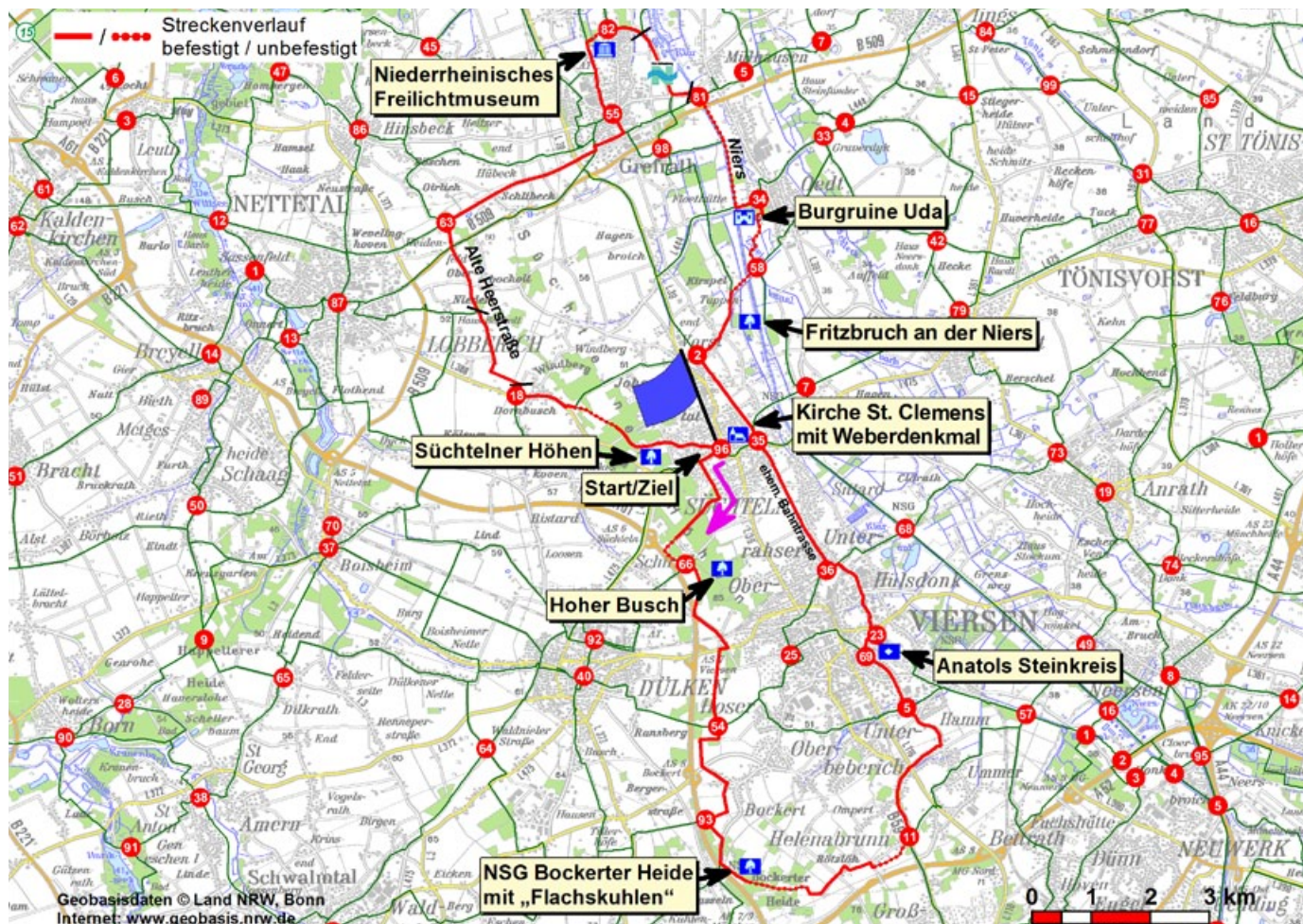
45 Kilometer

Startpunkt ist am Knotenpunkt 96 (KP 96) in Viersen-Süchteln. Die Tour führt die Teilnehmer zu den lebendigen Zeugnissen der Textil-Vergangenheit in Viersen und Umgebung. Auf dem Weg zum KP 66 erklimmen die Radler den **Hohen Busch**, und anschließend geht es zum KP 54. Vorbei an Äckern und Wiesen verläuft die Route über den KP 93 hinweg in das Naturschutzgebiet **Bockerter Heide**. Dort wurden ehemals in sogenannten „**Flachskuhlen**“ Pflanzenfasern für die Textilproduktion aus Flachs gewonnen. Auf zum Teil unbefestigten Wegen fahren die Radler durch Helenabrunn zum KP 11 und über den KP 5 hinweg in Richtung Norden nach Viersen zum KP 69 am Bahnhof.

Am KP 23 lohnt ein Abstecher zu **Anatols Steinkreis**, einem Kunstwerk des Künstlers Anatol Herzfeld. Auf einer ehemaligen Bahntrasse (KP 36 und KP 35) geht es zum KP 2. In Richtung des KP 58 findet man im Naturschutzgebiet **Fritzbruch an der Niers** feuchte Böden, die sich in der Vergangenheit für einen erfolgreichen Flachs-anbau

eigneten. Auf dem Weg zum KP 34 in Grefrath-Oedt passieren die Radler die **Burgruine Uda** aus dem 14. Jahrhundert und fahren entlang der Niers zum KP 81. Die Radfahrer verlassen hier das Knotenpunktnetz und fahren auf dem Niers-Radwanderweg in Richtung des **Niederrheinischen Freilichtmuseums** am KP 82. Im Kulturkundemuseum kann eine Flachs-darre aus dem 19. Jahrhundert besichtigt werden. Die Tour führt ins Zentrum Grefraths (KP 55).

Hinter dem KP 63 in Nettetal verlassen die Radler das Knotenpunktnetz in Richtung Süden und fahren die **Alte Heerstraße** entlang bis Viersen-Dornbusch (KP 18). Zum Endspurt geht es bergauf über die **Süchtelner Höhen** und zurück zum Ausgangspunkt der Tour am KP 96. Nach der Tour lohnt ein Besuch der Süchtelner Innenstadt. Hier befindet sich die kath. **Kirche St. Clemens**. In der Nähe stehen das Weberhaus, dessen Geschichte bis ins 16. Jahrhundert zurückreicht sowie das **Weberdenkmal** als steinerner Zeuge für die große Zeit der Handweberei. Dieses Handwerk war insbesondere in Süchteln verbreitet.





Radfahren im Kreis Viersen

Das Knotenpunktsystem

Die weiß-rote Radwanderbeschilderung im Kreis Viersen ist im Winter 2014/2015 um das Knotenpunktsystem ergänzt worden. Mit dem Knotenpunktsystem haben Radfahrer die Möglichkeit, sich ganz einfach und spontan eine individuelle Radtour nach dem Prinzip „Radeln nach Zahlen“ zusammenzustellen. 116 wichtige Schnittpunkte im kreisweiten Radwandernetz bekamen eine Zahl zugewiesen - erkennbar am roten Aufsatz mit Nummer. Der Radfahrer erkennt an einer rot-weißen Plakette unterhalb der Wegweiser, in welche Richtung er zum nächsten Radknotenpunkt gelangt. Die eigene Tour kann jederzeit flexibel geändert oder erweitert werden. Auch auswärtige Radfahrer ohne Ortskenntnis finden sich schnell auf den ausgeschilderten Strecken im Kreisgebiet zurecht. Das Knotenpunktnetz des Kreises ist eng mit den Knotenpunkten in den Niederlanden, im Kreis Heinsberg und im Rhein-Kreis Neuss vernetzt. Auch Mönchengladbach verfügt seit Sommer 2017 über ein Radknotenpunktsystem.

Radknotenpunktsystem:



Wegweiser zur Bestätigung des Routenverlaufs auf der Strecke











An jedem Radknotenpunkt sind QR-Codes am Pfosten angebracht, die mit dem Smartphone gescannt werden können. Eine Verlinkung führt automatisch zu einer Übersichtskarte im Online-Portal openstreetmap. Hier werden der Standort und die nächstgelegenen Knotenpunkte angezeigt.

Radroute des Monats

Bei den in dieser Broschüre dargestellten Tourenvorschlägen handelt es sich um die Radrouten des Monats des Jahres 2016. Der Kreis Viersen erarbeitet von Frühjahr bis Herbst monatlich einen Routenvorschlag. Zusätzlich bietet der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) je eine geführte Tour zur Radroute des Monats an. Alle Informationen sowie die Tourenvorschläge der Vorjahre stehen online zum Download bereit:

www.kreis-viersen.de/radroute-des-monats

Ausgeschildertes Radwandernetz

-  Fahrradknotenpunkt in Deutschland
-  Fahrradknotenpunkt in den Niederlanden
-  ausgeschilderter Radwanderweg (Streckenverlauf)
befestigt/ unbefestigt
-  Abschnittswechsel in der Routenführung
-  NiederRheinroute-Hauptroute
-  BahnRadweg Kreis Viersen
-  Fietsallee am Nordkanal
-  Niers-Radwanderweg
-  übriges ausgeschildertes Radwandernetz
-  nicht ausgeschilderter Streckenverlauf
befestigt/ unbefestigt

Informationen zum Knotenpunktsystem im Kreis Viersen:

BVA-Radwanderkarte „Radwandern im Kreis Viersen“
7. Auflage 2017, ISBN 978-3-87073-793-1

Radknotenpunktkarte Kreis Viersen
Auslage in den Servicestellen im Kreis Viersen

www.kreis-viersen.de/radfahren
inkl. Download Online-Knotenpunktkarten zum Privatgebrauch

www.radroutenplaner.nrw.de
inkl. Radknotenpunkte und Knotenpunkt-Streckennetz

www.openstreetmap.org
mit Karte „OpenCycleMap“ für Radfahrer

Zahlreiche weitere Informationen rund ums Radfahren unter:

www.kreis-viersen.de/radroute-des-monats
inkl. GPS-Tracks und Karte

www.bahnradweg.kreis-viersen.de
Online-Information inkl. Broschürendownload

www.niers-radwanderweg.de
Online-Information inkl. Flyerdownload

www.nordkanal.net
Online-Information inkl. Flyerdownload

www.niederrhein-tourismus.de

Herausgeber: Kreis Viersen - Der Landrat
Redaktion: Amt für Bauen, Landschaft und Planung und Pressestelle
Grafik: Pressestelle
Druck: HPZ Krefeld
Auflage: 5000
© Bilder: Titel und Rückseite: Fotolia.com - Alexander Rochau - #146243558 und #146359606
alle anderen Bilder Kreis Viersen
© Geobasisdaten: Land NRW, Bonn

Gefördert durch:

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen

